



JAHRES BERICHT 2023

SUNEBOG
JAHRESBERICHT 1991



SUNEBOG
Arbeitsgemeinschaft (Dachklub)
Pfl. E. Surber
Morgenlandstrasse 117, 80105 Zürich
Tel. 011 482 26 26

SUNEboge
WOHN- UND ARBEITSGEMEINSCHAFT



” *Nume nid gsprängt,
aber gäng e chly hü.*

BERNDEUTSCHE REDEWENDUNG

TAKTVOLL

Das Wort hat die Präsidentin.

Ich habe begonnen Klavier zu spielen. Es gibt Angaben auf Notenblättern für Musikstücke, wie schnell sie zu spielen sind. Manchmal möchte ich das so richtig gut machen. Ich nehme das Metronom, das mir den Takt vorgibt und versuche das so zu spielen. Das ist dann von mir gut gemeint. Meistens ist es zu schnell, und die Finger schaffen dieses Tempo nicht. Was mache ich nun mit diesem Frust. Ich möchte das ja können, aber es geht nicht – oder optimistisch ausgedrückt, es geht noch nicht. Also lasse ich das taktgebende Metronom bleiben. Ich suche meinen Rhythmus. Da sind die Noten auf dem Blatt und die Klaviertasten und meine Finger links und rechts, und ich mache – nein, nicht einen Schritt nach dem anderen – einen Fingerschlag nach dem anderen. Ich mache das ja freiwillig. Es gefällt mir. Ich würde es am liebsten noch besser können. Oder, auch von Anfang an, gleich schnell und besser können. Das Klavierspiel bereitet mir Freude. Ich bleibe dran. Nicht in dem Tempo, wie ich will, sondern in dem, wie ich es kann.

«Nume nid gsprängt, aber gäng e chly hü» könnte zu meinem Klavierspiel passen. Ich meine, es passt in vielen Bereichen zum Leben. Liebe Leserin, lieber Leser, was sind Ihre Gedanken zu dieser Redensart? Der Austausch darüber wäre interessant. Der Austausch unter uns Menschen und das Interesse aneinander sind wichtig und wertvoll. Das ist eine gelebte Haltung im Suneboge.

Von alleine verstreicht die Zeit. Es wird Abend. Es wird Morgen. Uns sind Tag und Nacht geschenkt. Wir sind darin und bewegen uns darin und machen eines nach dem anderen. Darin ist nichts gesagt von einem Tempo oder dem sofortigen Erledigen von irgend-etwas. Schnell ist wichtig im Notfall, bei den Blaulichtorganisationen, dass die Feuerwehr,



der Rettungsdienst und die Polizei schnell kommen. Notfälle sind glücklicherweise selten. Die anderen Bereiche im Leben. Darüber könnten wir diskutieren und philosophieren. Klar, es wurde gekocht, und die Speisen sollten

warm gegessen werden. Das heisst nun nicht, dass wir alles fahren lassen können. Die Redensart spricht davon, dass es vorwärtsgehen soll.

«Gäng e chly hü.» Es geht vorwärts. Das Wasser fliesst. Der Tag ist strukturiert. Da sind die Essenszeiten. Wir haben Arbeitseinsätze. Damit es vorangeht, braucht es auch etwas Tempo. Und unsere

Bereitschaft, mitzumachen.

Wir blicken auf 2023 zurück. Der Jahresbericht des Suneboge zeigt, wie das Leben im Suneboge war. Das eine blieb gleich oder ähnlich, anderes veränderte sich mehr.

Ich danke den Bewohnenden, den Mitarbeitenden, den Vereinsmitgliedern, dem Vorstand, der Stadt, den Nachbar*innen ... Bleiben wir dran, das muss nicht in schnellem Tempo sein, aber wir bleiben dran.

Gertrud Würmli, Präsidentin

Hippie Revival
im Suneboge?
Färben von
Batikshirts
im Bistro

Am Teamtag der
Agogik/Admin
auf dem Ritt
ins Hölloch



Die neue Gesamtleiterin Marianne Graf stellt sich vor.

Eine passendere Überschrift für meinen Start im Suneboge lässt sich kaum finden. Ich hab mir als meine nächste Aufgabe eine Stelle gewünscht, bei der ich all mein Wissen, Können und meine Erfahrung für eine gute Sache einsetzen kann. Eine Aufgabe, die meinen Kopf herausfordert und mein Herz glücklich macht. Als ich die Stellenausschreibung für den Suneboge gesehen habe, wusste ich, dass ich sie gefunden habe! Zum Glück hat es dann auch geklappt, und ich bin im März hoch motiviert im Suneboge gestartet.

Ich mag's turbulent, empathisch, mit einem Augenzwinkern und fachlich versiert. Das Wichtigste sind die Menschen. Wir alle haben Ansichten, Fähigkeiten, Ideen und Wünsche.

Wenn wir es im Suneboge schaffen, dass jeder und jede auf seine Art diese mit einbringen kann, dann ist eins plus eins eben so viel mehr als zwei.

Dass ich schon kurz nach meiner Ausbildung zur Sozialarbeiterin in einer Leitungsfunktion gelandet bin, hat vor allem mit meiner Freude am Gestalten zu tun. Ich habe meist mehr Ideen, als umsetzbar sind und auch ein offenes Ohr, wenn jemand andere Vorstellungen über Angebotsentwicklung oder Optimierungen hat. So habe ich mir gleich zu Beginn von allen Mitarbeiter*innen ihre Einschätzung zu Fragen wie «Was zeichnet den Suneboge aus? Was würdest du verändern?» geben lassen. Als ich dann auch sofort die Ärmel hockgekrempele habe und vieles verändern wollte, wurde ich mit vereinten Kräften und auf sehr nette und





empathische Art gebremst. Der Suneboge hat sein eigenes Tempo und seinen eigenen «Herzschlag».

Mein Innovationsgeist wird vom Team durchaus sehr geschätzt, und ich erfahre täglich viel Goodwill. Bei den Bewohner*innen sind alle Schattierungen von Reaktionen vorhanden – den einen ist es gleich, die anderen schätzen es, wenn möglichst alles bleibt, wie es ist, die Dritten sind vielleicht grundsätzlich skeptisch, und dann gibt es auch jene, die die eine oder andere Neuerung durchaus schätzen. Das Thema Mitsprache und Mitgestalten hat noch viel Potenzial, und es braucht Geduld, Hartnäckigkeit und nicht zu hohe Erwartungen. So haben wir für 2024 das Thema Aktivierung und nicht Empowerment in den Fokus gestellt.

Schauen wir mal, was wir diesbezüglich erreichen können. Es soll ein Jahr des Ausprobierens und Experimentierens sein. Die Ärmel bleiben also hochgekrempelt, und wir gehen es Schritt für Schritt an. «Nume nid gsprängt, aber gäng e chly hü!»

Marianne Graf, Gesamtleiterin



Kleine und grössere Veränderungen im Laufe des Jahres 2023

- 1. Umgestaltung Sitzungszimmer für künftige Mehrfachnutzung*
- 2. Neues Büro und Telefon für Bewohnende in der AWG*
- 3. Spontane Arbeitseinsätze für Bewohnende*
- 4. Abschaffung Vorschüsse*

WOHNWOCHE 2023 IN TENERO

Ein Gespräch zwischen Bewohnerin Sabine und Praktikantin Lara.

Lara: Wie sind das Haus und die Umgebung in Tenero?

Sabina: Das Haus ist sehr schön, grosszügig, sehr schön gelegen und hat schöne Zimmer. Also ich hatte immer ein sehr schönes Zimmer. Ich hoffe, dass ich dieses Jahr wieder das gleiche wie jedes Jahr bekomme. Ich habe einen Fernseher, bin in der Nähe der Terrasse, das ist wirklich ideal. Das Haus ist sehr angenehm, man kann draussen essen, tolle Aussicht, einfach optimal.

Was war dein Highlight in diesem Jahr?

Mein Highlight war, als ich mit zwei Kolleg*innen in Locarno unterwegs war. Auch fand ich es sehr schön, im See und in der Maggia zu baden. Vor allem in der Maggia. Das würde ich gerne wieder tun.

Was gefällt dir an der Wohnwoche?

Also ich bin dankbar, dass ich mitgehen darf. Ich freue mich jeweils sehr darauf. Es tut gut, einfach mal eine Woche Abstand von allem hier in Zürich zu haben. Auch die Gemeinschaft schätze ich sehr, es ergeben sich spezielle Momente, Überraschungsspecials wie eine Party in der Küche oder Ähnliches, manchmal auch gute Gespräche und lange Spielabende auf der Terrasse und so weiter.



*Eine schwere Entscheidung ist wie ein Weg
übers Wasser. Felsen bieten Stabilität,
wie ein Anker. Das mehrschichtige Bild
ist noch nicht fertig.*



*Der Winter ist kalt wie das Leben
auf der Gasse, wie komme ich
auf die andere Seite?*

AUGEN AUF! MALEN ALS WEG

Eine Bewohnerin zeigt uns Bilder ihrer Hoffnung.

Sie will anonym bleiben und malt besonders gerne Augen. Es geht ihr dabei einerseits um das Ausprobieren von Techniken der Malerei und andererseits um den Ausdruck ihrer Wünsche zur Veränderung. Augen bieten einen Blick in die Seele, und Felsen können einen Weg bilden. Die Hoffnung führt sie aus dem Elend der Gasse und des Konsums zur Veränderung, die Halt und Wachstum bietet. Vom Winter zum Sommer von der Kälte zur Wärme.

Es braucht Mut, sich der Veränderung zu stellen und Bilder zu zeigen, da die Bewohnerin die Perfektion sucht und doch weiss, dass diese nicht zu erreichen ist. Malen als Prozess hilft den Weg zu erkennen und ihn dann auch zu gehen. So hoffen wir es.

Richard Blättler, Leiter Betreuung



Maltechniken schaue ich mir im Internet an und probiere sie aus. Hier habe ich Plastikdruck benutzt. Max Ernst hatte ähnliche Techniken für den Surrealismus entwickelt.



Die berühmte Brücke über die Verzasca macht Hoffnung. Eine Herausforderung ist die Farbe der Felsen, sie werden gerne zu dunkel. Das Bild wird noch weitere Farbschichten erhalten.



Für die Bewohnerin sind Rosen und Augen wichtige Motive – und Augen sind schwierig zu malen.



Wir hoffen, der Blick in die Zukunft werde weniger hart. Dieses frühe Bild inspiriert und ist von surrealer Technik geprägt.

TEMPO TEUFEL

Was? Schon halb acht?! Dann aber nichts wie los! Raus aus der Tiefgarage und ab ins Büro! Knirsch! Oh nein! Auch das noch! Warum muss der seinen Wagen immer so nah hinstellen! Wobei, eigentlich steht er korrekt, und mit ein bisschen mehr Ruhe wäre alles glatt gegangen. Was wieder einmal beweist: Pressieren kann zeitraubende Folgen haben. Eigentlich gäbe es für alles, was wir tun, ein ideales Tempo. Aber das müssen wir erst rausfinden. Vor allem dort, wo wir mit anderen Menschen zusammen unterwegs sind. Als Marianne Graf im März 2023 die Leitung des Suneboge übernahm, war sie voller Tatendrang und wollte ihre Ideen am liebsten sofort umsetzen. Mit dem Blick von aussen fielen ihr Sachen auf, die man anders machen könnte. Da waren Abläufe, die sich vereinfachen liessen, Regeln, die man streichen konnte und Neues, das unbedingt eingeführt werden sollte. Aber alle diese Veränderungen mussten erst ausprobiert, eingeübt und vor allem akzeptiert werden. Marianne Graf erinnerte sich, dass ihre Vorgängerin Anna Brändle den Suneboge einmal mit einem Hochseedampfer verglichen hatte: auf Kurs, aber träge beim Manövrieren. Da kam ihr die beliebte Berner Redewendung in den Sinn: «Nume nid gsprängt ...», und sie schaltete einen Gang zurück. Ohne jedoch den zweiten Teil des Zitats ausser Acht zu lassen, der lautet: «... aber gäng e chly hü.» Nichts überhastet, aber das Ziel nicht aus den Augen verlieren – ein passendes Motto für alles, was wir anpacken wollen. In diesem Sinne: Viel Erfolg bei der Tempowahl!

Liz Sutter, Journalistin/Nachbarin



Monika Beresova



Anna Margolis



Pamela Starcken



Amadeo Noser



Luca Imfeld

KOMMEN ...

Personelle Veränderungen im vergangenen Jahr.

HERZLICH WILLKOMMEN IM SUNEBOGE

PAMELA STARKEN ist seit Februar als Sozialpädagogin und **MONIKA BERESOVA** seit April als Pflegefachfrau/Sozialarbeiterin Teil des Betreuungsteams. Herzlich willkommen, ihr seid eine grosse Bereicherung! Ende Juli hat **AMADEO NOSER** sein Praktikum in Sozialer Arbeit bei uns begonnen. Willkommen im Team! Die letzte freie Stelle in der Betreuung konnte durch **ANNA MARGOLIS**, Sozialpädagogin, auf den August 2023 besetzt werden. Schön, dass du

bei uns bist! **LUCA IMFELD**, ehemaliger Aushilfsmitarbeiter, ergänzt seit September 2023 unser agogisches Team im Hausdienst und in der Wäscherei und startet im Januar 2024 mit seiner Ausbildung als Arbeitsagoge. Schön, dich wieder bei uns zu haben – und viel Erfolg mit der neuen Ausbildung! Zur Überbrückung konnten wir mit **LARA MICHEL** und **ELISA PUCINO** zwei ehemalige tolle Praktikantinnen als Aushilfsmitarbeiterinnen

gewinnen. Wir freuen uns, dass ihr wieder im Suneboge seid! Mit **MAYA SIGRIST** und **SUSANNE JUCKER** hat auch das Nachtwachen-Team wieder Verstärkung bekommen. Herzlich willkommen! Unser Vorstand wird neu verstärkt durch **RAHEL HABEGGER** und **MICHAEL SCHWILK**. Rahel hat auch gleich das Amt der Aktuarin übernommen. Schön, dass ihr eure Kompetenz und euer Engagement für den Suneboge zur Verfügung stellt!

WIR NEHMEN ABSCHIED

Am 18. Februar ist unsere Bewohnerin **SUSANNE WALTHER** nach einer schweren chronischen Erkrankung im Alter von 58 Jahren gestorben. Sie hat ihren letzten Kampf mit bewunders-



werter Fassung geführt. Am 17. Oktober ist unsere langjährige Bewohnerin **CHRYSOLA KAUFMANN** im Alter von 82 Jahren friedlich eingeschlafen. Sie bleibt uns als besondere Persönlichkeit in Erinnerung.

... UND GEHEN

SAG BEIM ABSCHIED LEISE SERVUS

PATRIZIA PETRACCINI aus dem Betreuungsteam hatte Ende Februar 2023 ihren letzten Arbeitstag und ging danach auf Weltreise. Wir wünschen ihr viele interessante Begegnungen und tolle Abenteuer in fernen Ländern! **CHANTAL RINALDI** und **CHRISTIAN MÜLLER**, beides langjährige Mitarbeitende aus dem Betreuungsteam, haben den Suneboge Ende April 2023 verlassen, um zusammen die Leitung des Caritas-Hospiz zu übernehmen. Für die

neue Herausforderung wünschen wir viel Glück und Erfolg. **DANIEL BUFF**, langjährige Nachtwache, wurde am 30. April pensioniert. Wir danken ihm sehr für seinen Einsatz! **LARA MICHEL** hat ihr Praktikum in der Sozialen Arbeit erfolgreich per Ende Juli bei uns abgeschlossen. Unsere Vereinsaktuarin **CORNELIA CARMICHEL** ist aus dem Vorstand ausgetreten. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement für den Suneboge.



CAIO ANNA!

Anna Brändle ist im Mai 2006 als Leiterin Betreuung gestartet. Im Jahr 2010 hat sie dann als Nachfolgerin von Röbi Widmer die Gesamtleitung übernommen und nun, nach 17 Jahren Suneboge, im Mai 2023 den wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Anna hat in all den Jahren den Suneboge geprägt. Sie hat es verstanden, einen lebendigen, turbulenten Ort der Begegnung und der Gemeinschaft zu schaffen, in dem die unterschiedlichsten Menschen ihren Platz gefunden haben. Augenfällig für alle, die Anna kennenlernen, ist ihre Herzlichkeit. Dahinter stehen eine grosse Menschenliebe und eine positive Grundhaltung. Sie identifiziert sich mit den Werten, die der Suneboge verkörpert und konnte diesen auch in turbulenten Zeiten gerecht werden. Als Chefin hat sie die Mitarbeitenden gefördert und

sie ermuntert, ihre Fähigkeiten und Ressourcen einzusetzen. Sie hat es verstanden, ein Betriebsklima zu schaffen, das allen einen grossen Rückhalt und Vertrauen entgegenbringt.

Liebe Anna, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz für den Suneboge – für all die Gedanken, die du dir gemacht hast, all die Ärmel, die du hochgekrempelet hast und die Geduld und das Aushalten all des Stresses und der Sorgen, die der Suneboge dir bereitet hat. Persönlich bin ich dir sehr dankbar für den grosszügigen Support bei der Übergabe. Wir wünschen dir eine wunderbare Zeit als Pensionärin und viel Freude an den Abenteuern, die mit dem neuen Lebensabschnitt auf dich zukommen. Lass es dir gut gehen, du hast es dir so was von verdient!

Marianne Graf und das Suneboge-Team



WIR SAGEN DANKE!

ZIVILDienstLEISTENDE:

Auch 2023 konnte der Suneboge auf den Einsatz einiger Zivildienstleistender zählen. Wir bedanken uns bei Benny Amacher, Ben van Ligten, Leander Zwahlen, Alex Eggmann, Cornelius Gschwend, Samuel Toniolo, Dominic Ammann, Sebastian Marek, Olaf Czerniejewski, Louis Jeanrenaud und Oliver Twelde für ihre Unterstützung im Hausdienst, in der Küche, bei den Ausflügen «Suneboge geht», den kulturellen Anlässen oder der Wohnwoche. Ohne euch wäre dies alles nicht in dieser Form möglich gewesen!

VEREIN: Unser Vereinsvorstand schafft mit seiner ehrenamtlichen Arbeit die Grundlage für unsere Arbeit. Herzlichen Dank für euren engagierten und kompetenten Einsatz!

SPENDEN: Allen Spender*innen ein grosses Dankeschön! Viele kleine und grosse Extras für unsere Bewohner*innen oder Beschäftigten wären ohne euch nicht möglich gewesen. Besonderer Dank gilt auch den beiden Landeskirchen, auf deren Unterstützung wir weiter zählen dürfen.

STADT ZÜRICH: Der Gemeinderat Zürich hat beschlossen, dem Suneboge für die Jahre 2024–2027 weiterhin die Miete für das Hauptgebäude zu erlassen und uns einen jährlichen Beitrag in der Höhe von 72 900 Franken für die Beschäftigten mit Invalidenrente und Zusatzleistungen zu gewähren. Vielen Dank für die grosszügige Unterstützung.

SEELSORGE: Pfarrer Joachim Koenig war immer wieder an unserer Seite und hat uns besonders bei Abschiedsritualen mit seiner einfühlsamen Art und seinen tröstenden Worten beigegeben.



Interview mit der neuen Gesamtleiterin.

Werni wohnt seit drei Jahren im Suneboge und engagiert sich auch im Suneboge-Verein. Er blickt gerne über seinen eigenen Tellerrand hinaus. Die beiden kennen sich noch aus der Zeit, als Marianne in den Treffpunkten t-alk und city gearbeitet hat.

Werni: Was erwartet mich als Bewohner im Suneboge?

Marianne: Der Suneboge ist ein offenes Haus, in dem viele Menschen ein und aus gehen, hier arbeiten, essen, sich aufhalten oder auch wohnen. Für unsere Bewohner*innen ist es uns wichtig, dass sie weitgehend so leben können, wie sie es möchten. Wir unterstützen sie dabei, respektieren dabei ihre Autonomie und ihren Lebensentwurf so weit wie irgend möglich.

Wer bist du?

Wenn ich das wüsste! Grundsätzlich bin ich ein positiver Mensch, der wohl überdurchschnittlich viel lacht und lieber über Lösungen nachdenkt und redet als über Probleme. Ich glaube, ich habe auch ein Abenteuer-Gen in mir, und obwohl ich mittlerweile 57 Jahre alt bin, mag ich Unerwartetes und Neues in meinem Leben.

Wie bist du zum Suneboge gekommen?

Ich habe das Inserat gesehen und wusste, das ist es! Ich habe eine Stelle gesucht, bei der ich meine Erfahrungen und mein Wissen für eine gute Sache einbringen kann. Etwas, was mich begeistert und wo Werte gelebt werden, mit denen ich mich identifizieren kann. Ich kenne den Suneboge schon sehr lange und habe immer gerne – damals noch mit Röbi Widmer – zusammengearbeitet.

Was sind deine persönlichen Erfahrungen bis heute?

Es «fäget»! Der Suneboge war definitiv die richtige Wahl. Es ist ein lebendiger Ort, ein sehr engagiertes und kompetentes Team und viele spannende Menschen gehen hier ein und aus. Ich kann mich gut einbringen, das Team zieht mit, und ich bekomme viel positives Feedback. Es herrschen eine gute Stimmung und eine produktive Arbeitsatmosphäre. Ich habe vorher bei der Stadt gearbeitet und geniesse es besonders, dass wir alle Prozesse genau auf unseren Bedarf masschneidern können.

Was hältst du von den Suneböglern?

Es sind viele spannende Menschen, die hier leben und arbeiten. Je länger ich hier bin, desto mehr lerne ich die Leute kennen. Der Umgang ist direkt und echt, das liegt mir sehr.

Wie hast du vor, den Suneboge zu verändern?

Ich würde mir wünschen, dass die Suneböglern sich noch mehr beteiligen, mitreden und mitgestalten. In unserem Namen steht ja Wohn- und Arbeitsgemeinschaft, da hat es noch Luft nach oben. Ich versuche Themen einzubringen, bei denen alle mitreden und wir gemeinsam Entscheidungen treffen können. Dieses Jahr wird jedes Teammitglied auch eine Freizeitaktivität anbieten, und wir schauen, was besonders gut ankommt.

Was ziehst du für Schlüsse aus deinen bisherigen Suneboge-Erfahrungen?

Es ist einfach grossartig hier zu sein! Ich wurde von allen sehr gut aufgenommen und ich bin sehr dankbar für die neue Herausforderung und das Abenteuer, das sich mir dadurch bietet!

EINMALEINS

Das Suneboge-Leben 2023 in Zahlen.

Die **GESAMTBELEGUNG** in der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Suneboge belief sich 2023 auf **91,78 %** und in der Wohngruppe «Zum Boge» auf **77,32 %**. Im Berichtsjahr 2023 haben wir neu als Pilotprojekt «Integratives Wohnen» eine befristete Einzimmerwohnung an der Goldbrunnenstrasse in Zürich gemietet. Es ist bereits ein Bewohner aus unserer Wohngruppe «Zum Boge» in diese selbständigere Wohnform übergetreten. Wir hoffen, bald mehr kleine Wohnungen für das Pilotprojekt «Integratives Wohnen» mieten zu können. Das **DURCHSCHNITTSALTER** unserer Bewohnerinnen und Bewohner betrug **51,71 JAHRE**. Im Jahr 2023 wurden **22 992 ESSEN** von unseren Gästen verspeist, und es konnten **3063 GRATISSUPPEN** ausgeschöpft werden. Mit unserem Projekt «Suneboge geht» konnten

unsere Klientinnen und Klienten **25 AUS-FLÜGE** geniessen. Unsere Suneboge-Wohnwoche konnte wie immer stattfinden. **52 KULTURSCHAFFENDE** besuchten 2023 den Suneboge und ermöglichten unsere Bogenkulturen, wie zum Beispiel unser Bogenfestival und Konzerte im Hof. 2023 wurden von **62 KLIENTINNEN UND KLIENTEN** (22 Bewohnende und 40 Externe) **12 939 AGOGISCH BEGLEITETE ARBEITSSTUNDEN** geleistet. Per Stichtag 1.11.2023 waren **1440 STELLENPROZENTE** belegt, sie verteilten sich auf Betreuung, Nachtwache, Agogik, Verwaltung und Leitung. Zudem unterstützte uns jeweils eine Praktikantin / ein Praktikant in der Betreuung mit **80 %** und je zwei bis drei Zivildienstleistende mit je **100 %**.

Sonja Gauler, Leitung Administration

VEREIN WOHN- UND ARBEITSGEMEINSCHAFT SUNEBOGE

VORSTANDSMITGLIEDER

PRÄSIDENTIN

Gertrud Würmli

Werkstrasse 10, 8610 Uster

AKTUARIN

Rahel Habegger

Gertrudstrasse 71, 8003 Zürich

QUÄSTORIN

Julika Kotai

Rudenzweg 12, 8048 Zürich

MITGLIEDER

Heinz Bögle

Fabrikstrasse 26, 8005 Zürich

Gustav Etter

Rautistrasse 316, 8048 Zürich

Erica Meyer

Zürichstrasse 93, 8600 Dübendorf

Balz Schaudt

Stadtpolizei, Personenfahndung
Zeughausstr. 11, 8001 Zürich

Michael Schwilk

Rebbergstrasse 14, 8037 Zürich

BETRIEBSKOMMISSION

Gertrud Würmli

Gustav Etter

Rahel Habegger

Julika Kotai

Richard Blättler

Sonja Gauler

Christoph Betulius

Marianne Graf

KONTROLLSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG

Birchstrasse 160, 8050 Zürich

POSTKONTEN

80-16022-0

Mitgliederbeiträge, Spenden,
Subventionen

80-20188-3

Rechnungen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Wohn- und Arbeitsgemeinschaft
Suneboge**

FOTOS

Team Suneboge

GESTALTUNG

Benjamin Ogg

KORREKTORAT

Evelyn Schlatter

DRUCK

Merkur Druck AG, Langenthal



Sitzung, die
Wortart: Substantiv, feminin



Kleine und grössere Veränderungen im Laufe des Jahres 2023

1. Früchtekorb für Bewohnende
2. Neues Schliesssystem
3. Neuer Rhythmus und neue Struktur der Teamsitzung
4. Überarbeitung des Regelwerks und der Hausordnung
5. Einführung betrieblicher Jahresziele

VOM ZIVI ...

Einmal mehr erweist sich der Zivildienst als Talentschmiede für werdende Arbeitsagogen.

Luca Imfeld ist schon während seines Zivildiensteinsatzes als sehr tatkräftiger, empathischer und vielseitiger Mitarbeiter aufgefallen. Und nachdem im Suneboge beschlossen worden war, im Bereich Hausdienst/Wäscherei eine Stelle für eine Mitarbeit in Ausbildung zum Arbeitsagogen zu schaffen, fiel uns der Entscheid leicht. Mittlerweile hat Luca seine Stelle angetreten und seine Ausbildung am Institut für Arbeitsagogik begonnen. Für uns ist das die Gelegenheit, um unserem jüngsten Arbeitsagogen ein paar Fragen zu stellen.

Christoph: Luca, du hast entschieden im Jahr 2024 die Ausbildung zum Arbeitsagogen zu beginnen. Wie kam es zu diesem Schritt?

Luca: Nach meinen Zivildiensteinsatz 2021 wurde mein Interesse an der Agogik geweckt. Im Frühjahr 2022 durfte ich als Aushilfe, zu 60 %, im SuBo arbeiten. Durch die Zeit als Aushilfe habe ich den Entschluss gefasst, Arbeitsagoge zu werden. Da im SuBo zu diesem Zeitpunkt noch keine Stelle frei war, habe ich mich in vielen anderen Institutionen beworben. Etwa zwei Monate nachdem meine Aushilfe im SuBo fertig gewesen war, erhielt ich einen Anruf, dass ein Ausbildungsplatz im SuBo angeboten würde. Ich habe mich auf diese Stelle sofort beworben. Nachdem ich die Stelle bekommen hatte, war ich sehr glücklich, da ich mich sehr mit der Arbeit im SuBo identifizieren kann.

Die zu behandelnden Themen/Fächer während der Ausbildung sind bekannt – was interessiert dich an der Ausbildung besonders – und warum?



ZUM ARBEITSAGOGEN



Luca sorgt in allen Belangen für Nachschub

Ich bin fasziniert von dem Fach der Gruppenpsychologie und bin sehr gespannt auf die Videoanalyse von uns selbst, die zu einem späteren Zeitpunkt der Ausbildung stattfindet. Was ich auch spannend finde, sind die verschiedenen Ansichten und Ideen der anderen Auszubildenden, wo der Praxistransfer stattfinden kann. **Welche arbeitsagogischen Herausforderungen erkennst du im Suneboge, und mit welchen Lerninhalten aus der Ausbildung könnte diese deiner Meinung nach angegangen werden? Was fällt dir zum Thema Praxistransfer ein?**

Mit schwierigen Fällen/Klient*innen, bei denen man nicht weiterkommt oder andere Sichtweisen braucht, um die Personen zu motivieren/fördern. Es gibt vielerlei Input durch diverse Gruppenarbeiten während der Seminarwoche. Allgemeiner Austausch mit den Mitarbeitern, eine Fallinterview oder Sitzungen sind gute Beispiele für ein Medium zum Praxistransfer in diesem Fall. Durch kurze Besprechungen des Hausdienstes können auch individuelle Bedürfnisse der Klient*innen besprochen werden.

MEINE VIELSCHICHTIGKEIT LIEGT IM GLEICHGEWICHT DER RUHE

Was ist aus deiner Sicht der Gewinn für unsere Beschäftigten, dass wir uns mit arbeitsagogischen Methoden/Inhalten/Erkenntnissen beschäftigen?

Es kann vielerlei Benefits geben durch unsere Arbeit. Die niederschwellige Arbeit kann beispielsweise Ablenkung vom Alltag geben oder auch eine gewisse Tagesstruktur schaffen. Auch soziale Kompetenzen können gefördert werden. Was ich schön finde, ist, wie auch eine gewisse Selbständigkeit erreicht werden kann durch diverse feste Aufträge. Durch kleine Restaurationen in der Werkstatt kommt auch die Kreativität der Personen zum Zug. Die Dankbarkeit für den Einsatz der Beschäftigten kann für allgemeine Wertschätzung sorgen.

Lieber Luca – herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute für deine Ausbildung.

Christoph Betulius, Teamleiter Agogik/Kultur

BOGEKULTURANLÄSSE 2023

Über 50 Künstler*innen tanzten, sangen
und spielten auf der Suneboge-Bühne.

21. 4. 23 Anlässlich der Verabschiedung unserer langjährigen Gesamtleiterin **ANNA BRÄNDLE** kam es zu einem Auftritt im Suneboge-Hof der Frauenband **PERFECT HOUSEWIVES** und einem Konzert im Kulturmarkt von den Musiker*innen der **GRUPPE ZÉPHYR COMBO**.

14. 6. 23 Die alljährlich stattfindende Mitgliederversammlung wurde musikalisch untermalt durch die beiden Musiker **CLAUDIA** und **MISCHA** von **JANE AND THE COOLCATS**.

30. 6. 23 Der von der Filmemacherin **ANNINA FURRER** produzierte Film «Im Suneboge» konnte im Kino Uto Premiere feiern.

15. 9. - 16. 9. 22 Das Bogefestival **NADISNA** fand wie jedes Jahr bei sommerlichen Temperaturen und grossem Publikumsandrang statt. Die Programmpunkte waren die folgenden:
▶ Handlesen mit **YVONNE** ▶ Vorstellung des Stücks «Fundstücke» des **FLÜCHTLINGS-THEATERS MALAIKA** ▶ Offene Bühne, für alle, die sich trauen ▶ Konzert mit der jungen Band **GEWITTERBUCH** ▶ Portraitomat – lass dich zeichnen ▶ Konzert mit der fulminanten Cover-Band **DADEEZE**.

20. 12. 22 Winterzauber – bei dem Adventskonzert mit **SABINA, CLAUDIA UND MISCHA** kam wohlige Vorweihnachtsstimmung auf.

Christoph Betulius, Teamleiter Agogik/Kultur

SOZIALHILFE?
ZUSATZLEISTUNGEN?
JOBKARTE?

Dann kannst du für 6 Franken pro Stunde
im Suneboge anpacken:
**IN DER KÜCHE. IM HAUSDIENTST.
IM BISTRO. IN DER WÄSCHEREI.**

SUNEboge

WOHN- UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

KOMM VORBEI
Gerechtigkeitsgasse 5
(Nähe Bahnhof Selnau)
8001 Zürich

ODER RUFE AN
Tel. 044 242 91 08





BOGEFESTIVAL



ZÉPHYR COMBO



GEWITTERBUCH



FILMPREMIERE IM SUNEBOGE



PERFECT HOUSEWIVES



JANE AND THE COOLCATS

Verein Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Suneboge, Zürich

Bilanz

	2023	2022
Aktiven per 31. Dezember, in CHF		
Flüssige Mittel	1 220 499.15	1 304 530.35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2.1	221 071.44	258 073.50
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	6 929.10
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	200.00	200.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 634.65	32 038.50
Umlaufvermögen	1 465 405.24	1 601 771.45
Sachanlagen 2.2	80 073.01	93 853.72
Anlagevermögen	80 073.01	93 853.72
Total Aktiven	1 545 478.25	1 695 625.17

Passiven per 31. Dezember, in CHF

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Übrige Verbindlichkeiten	3 920.15	1 870.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	41 550.69	18 013.80
Kurzfristige Rückstellungen	111 170.90	14 814.10
Kurzfristiges Fremdkapital	156 641.74	34 698.05
Betriebskapital Stadt Zürich	110 000.00	110 000.00
Freier Fonds Aussenwohngruppe 2.3	4 588.17	73 398.37
Freier Fonds Hausumbau 2.3	68 680.55	80 721.55
Freier Fonds Aktivierung 2.3	35 168.58	0.00
Freier Fonds Immobilien 2.3	350 000.00	500 000.00
Verlustdeckungsfonds 2.4	820 399.21	896 807.20
Verlustdeckungsfonds Vortrag 2.4	896 807.20	927 610.55
Entnahme Verlustdeckungsfonds durch Transfer	0.00	50 000.00
Jahresgewinn/Verlust	-17 437.29	19 196.65
Organisationskapital	1 388 836.51	1 660 927.12
Total Passiven	1 545 478.25	1 695 625.17

Erfolgsrechnung

	2023	2022
<i>für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr, in CHF</i>		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen 2.5	2 628 302.25	2 678 567.65
Materialaufwand 2.6	-336 826.42	-275 645.86
Bruttogewinn	2 291 475.83	2 402 921.79
Personalaufwand	-1 984 247.32	-1 958 123.61
Übriger betrieblicher Ertrag 2.7	21 940.58	15 717.90
Übriger betrieblicher Aufwand 2.8	-564 305.90	-477 561.49
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-37 603.71	-31 977.93
Betriebsgewinn/Verlust vor Zinsen und Steuern	-272 740.52	-49 023.34
Finanzertrag	1 127.90	0.00
Finanzaufwand	-477.99	-2 871.66
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-272 090.61	-51 895.00
Veränderung Fondskapital 2.3	254 653.32	71 091.65
Jahresgewinn/-verlust	-17 437.29	19 196.65

Verein Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Suneboge, Zürich

Anhang

1. Grundsätze

1.1 Allgemein Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Unter dem Namen «Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Suneboge, Zürich» besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB. Der Verein ist aus der Arbeitsgemeinschaft Obdachloser hervorgegangen, die 1975 von Pfarrer Sieber initiiert wurde. **1.2 Flüssige Mittel** Unter den flüssigen Mitteln werden Kasse-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit unter 90 Tage zu Nominalwerten bilanziert.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal wertberichtigt ist. **1.4 Sachanlagen** Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear, und der Abschreibungssatz orientiert sich an der Empfehlung der Eidgenössischen Steuerverwaltung. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. **1.5 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen** Der Verein Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Suneboge verbucht Umsatzerlöse aus Logiseinnahmen und aus Spendenbeiträgen der Stadt, des Kantons Zürich und aus christlichen Einrichtungen bei Vereinnahmung.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2023	2022
<i>per 31. Dezember, in CHF</i>		
Forderungen aus Lieferung und Leistung	225 071.44	262 073.50
Delkredere	-4 000.00	-4 000.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	221 071.44	258 073.50

2.2 Sachanlagen <i>per 31. Dezember, in CHF</i>		
Maschinen/Apparate	3 373.15	0.00
AWG Mobilien	5 584.53	5 584.53
Mobilien	27 195.47	37 346.51
EDV-Anlage	43 919.86	50 922.68
Total Sachanlagen	80 073.01	93 853.72

2.3 Veränderung Fondskapital

Freier Fonds Aussenwohngruppe, in CHF		
Bestand 1. 1.	73 398.37	73 398.37
Zuweisung	0.00	0.00
Verwendung	-68 810.20	0.00
Bestand 31. 12.	4 588.17	73 398.37

Freier Fonds Hausumbau, in CHF		
Bestand 1. 1.	80 721.55	101 813.20
Zuweisung	50 000.00	50 000.00
Verwendung	-62 041.00	-71 091.65
Bestand 31. 12.	68 680.55	80 721.55

Freier Fonds Aktivierung, in CHF (neu)		
Bestand 1. 1.	0.00	0.00
Zuweisung aus Erbschaft/Legate (zweckgebunden)	58 970.70	0.00
Verwendung	-23 802.12	0.00
Bestand 31. 12.	35 168.58	0.00

Verein Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Suneboge, Zürich

	2023	2022
Freier Fonds Immobilien, in CHF		
Bestand 1. 1.	500 000.00	500 000.00
Zuweisung	0.00	0.00
Verwendung durch Transfer in Rückstellung Heimsoftware	-100 000.00	0.00
Verwendung	-50 000.00	0.00
Bestand 31. 12.	350 000.00	500 000.00
Total Fondskapital	458 437.30	654 119.92
2.4 Abrechnung Verlustdeckungsfonds, in CHF		
Bestand 1. 1.	896 807.20	927 610.55
Erbschaften/Legate 1. 1	-58 970.70	0.00
Übernahme Betriebsgewinn / Betriebsverlust	-17 437.29	19 196.65
Verwendung/Transfer	0.00	-50 000.00
Bestand 31. 12.	820 399.21	896 807.20
2.5 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Logiseinnahmen	2 104 272.20	2 104 968.30
Mitgliederbeiträge/Betriebsbeiträge	16 638.80	29 277.15
Kontrakte und BP-Taxen Haus	146 928.25	166 859.20
Subvention Gebäude Gerechtigkeitsgasse 5, 8001 Zürich	233 463.00	233 463.00
Subventionen	127 000.00	144 000.00
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2 628 302.25	2 678 567.65
2.6 Materialaufwand		
Materialaufwand Werkstatt	-5 453.35	-3 068.10
Haushaltsaufwand	-200 385.67	-148 282.06
Materialaufwand Aussenwohngruppe	-130 987.40	-124 295.70
Total Materialaufwand	-336 826.42	-275 645.86
2.7 Übriger betrieblicher Ertrag		
EO-Entschädige	0.00	0.00
Telefoneinnahmen/Kopiereinnahmen	32.40	10.00
Transporteinnahmen	1 005.00	950.00
Bogekultur	1 039.90	848.50
Rückerstattungen	1 163.15	1 406.50
Mieteinnahmen Lager Dübendorferstrasse, 8055 Zürich	960.00	0.00
Übrige Einnahmen/Honorare	17 740.13	12 502.90
Total Übriger betrieblicher Ertrag	21 940.58	15 717.90
2.8 Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalt/Reparatur/Transportaufwand	-214 187.00	-138 524.69
Mietaufwand Gerechtigkeitsgasse 5, 8001 Zürich	-233 463.00	-233 463.00
Gebühren/Abgaben/Entsorgung	-6 118.00	-7 293.20
Energieaufwand	-23 920.90	-25 050.50
Verwaltungsaufwand	-40 907.69	-48 981.69
Inserate u. Repräsentationsspesen/Bogekultur	-30 036.00	-13 286.65
Unterstützungen/Übriger Betriebsaufwand	-15 673.31	-10 961.76
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-564 305.90	-477 561.49

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50. **3.2 Liegenschaft «Gerechtigkeitsgasse 5, 8001 Zürich»** Gemäss Gemeinderatsbeschluss überlässt die Stadt Zürich dem Verein Suneboge Wohn- und Arbeitsgemeinschaft die Liegenschaft und das Land an der Gerechtigkeitsgasse 5, 8001 Zürich. Die Kosten der Raum- aufwände werden ab der Jahresrechnung 2019 ausgewiesen und als Subvention der Stadt Zürich wieder eingebucht. Energieaufwand Wasser und Heizkosten trägt die Stadt Zürich.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des Vereins
Wohn- und Arbeitsgemeinschaft SUNEboge

Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Wohn- und Arbeitsgemeinschaft SUNEboge für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

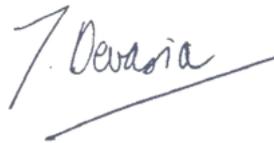
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Reto Tognina in blue ink.

Reto Tognina

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Jeswin Devasia in blue ink.

Jeswin Devasia

Zürich, 11. April 2024

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



SUNEBOGE

WOHN- UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

Gerechtigkeitsgasse 5
8001 Zürich
suneboge.ch

Sozialdienst
Administration
Suneboge-Agogik
Suneboge-Küche
Suneboge-Hausdienst

Tel. 044 202 13 66
Tel. 044 242 91 81
Tel. 044 242 91 08
Tel. 044 202 13 06
Tel. 044 202 13 07